

Selbstvertrauen und schulische Leistungen

von

Andreas Helmke



Hogrefe · Verlag für Psychologie
Göttingen · Bern · Toronto · Seattle

INHALT

Vorwort von Franz E. Weinert	9
1. Einführung	11
2. Leistungsbezogenes Selbstvertrauen und Schulleistung: Forschungsstand und Forschungsdefizite	15
2.1 Theorien und Modelle zur Rolle des leistungsbezogenen Selbstvertrauens	15
2.1.1 Subjektive Kompetenz in Makro-Modellen des schulischen Lernens	15
2.1.2 Selbstkonzeptforschung	18
2.1.3 Motivationspsychologische Modelle des Leistungshandelns und seiner Determinanten	25
2.1.3.1 Zur Rolle der subjektiven Kompetenz in der Leistungsmotivationsforschung	26
2.1.3.2 Atkinsons Modell der kumulativen Leistung und ihrer Determinanten	28
2.1.3.3 Begabungsselbstbild und Anstrengungskalkulation: Meyer und Kukla	30
2.1.3.4 Die Theorie der Selbstwirksamkeit von Bandura	33
2.1.3.5 Das Lernmotivationsmodell von Heckhausen und Rheinberg	34
2.1.3.6 Strategien des Selbstwertschutzes	37
2.2 Die Umkehr der Perspektive: Determinanten des leistungsbezogenen Selbstvertrauens	40
2.2.1 Quellen des leistungsbezogenen Selbstvertrauens	41
2.2.2 Situativer Kontext und Personmerkmale	42
2.2.3 Mediationsprozesse	43
2.2.4 Wie realitätsangemessen ist die Selbstwahrnehmung?	45
2.2.5 Zusammenfassung und Fazit	47
2.3 Forschungsstand zur Frage des Zusammenhangs zwischen Selbstvertrauen und Schulleistung	48
2.3.1 Selbstvertrauen und Schulleistung - Was sagen die Metaanalysen?	48
2.3.2 Längsschnittstudien zur Interdependenz von Selbstvertrauen und Schulleistung	50
2.4 Resümee und Perspektiven einer weiterführenden Studie	59
2.4.1 Forschungsdefizite	59
2.4.1.1 Nische zwischen Makro- und Mikrostudien	59
2.4.1.2 Das Problem der ökologischen Validität: Labor- versus Feldstudien	60
2.4.1.3 Spezifische Forschungsdefizite	62
2.4.2 Ein integratives Sequenzmodell des Lern- und Leistungshandelns	65
2.4.3 Konzeptualisierung des leistungsbezogenen Selbstvertrauens in der vorliegenden Studie	74
3. Rahmenbedingungen: Design, Instrumente, Methoden, deskriptive Ergebnisse ..	76
3.1 Untersuchungsrahmen	76
3.2 Stichprobe	76
3.3 Design der Studie	80

3.4 Beschreibung der zentralen Instrumente	82
3.4.1 Intelligenztest	82
3.4.2 Mathematiktests	83
3.4.2.1 Grundrechenarten und Textaufgaben	83
3.4.2.2 Bruch- und Dezimalrechentest sowie Bruchbegriffstest	88
3.4.3 Zeugnisnoten	89
3.4.4 Leistungsbezogene Selbsteinschätzungen	91
3.5 Untersuchungsdurchführung	97
3.6 Methoden und Probleme der statistischen Analyse	100
4. Nomologisches Netzwerk des leistungsbezogenen Selbstvertrauens	101
4.1 Bildung von "Superscores" und "Syndromen" - ein sinnvoller Weg?	101
4.2 Beiträge zur Konstruktvalidierung des leistungsbezogenen Selbstvertrauens ..	106
4.2.1 Subjektive Leistungskompetenz als zusammenhangsstiftendes Merkmal ..	107
4.2.2 Zusammenhänge mit Ursachenattributionen	109
4.2.3 Zusammenhänge mit sozialer Kompetenz und allgemeiner seelischer Stabilität	111
4.2.4 Leistungsbezogenes Selbstvertrauen und Leistungsangst	114
4.2.5 Zusammenhänge mit schul- und lernbezogenen Einstellungen	118
4.2.6 Zur Rolle volitionaler Kompetenzen	122
4.2.7 Einsatz von Kontrollskalen	125
4.2.8 Leistungsbezogenes Selbstvertrauen und Schulnoten	127
4.2.9 Zur Rolle der Geschlechtszugehörigkeit	128
4.2.10 Leistungsbezogenes Selbstvertrauen und Schulkarriere	130
4.3 Zusammenfassung und Fazit	130
5. Zur relativen Bedeutung des Selbstvertrauens für die Schulleistung	133
5.1 Das Rationale der Kommunalitätenanalyse	135
5.2 Empirischer Forschungsstand und Kritik	136
5.3 Instrumente	140
5.4 Ergebnisse	141
5.4.1 Korrelative Ergebnisse	141
5.4.2 Kommunalitätenanalytische Ergebnisse	144
5.4.2.1 Stellenwert des Selbstvertrauens im Verhältnis zu motivationalen Variablen	144
5.4.2.2 Stellenwert des Selbstvertrauens im Verhältnis zu kognitiven Variablen	147
5.4.2.3 Exkurs: Wieviel Prozent der Schulleistungsunterschiede sind motivational bedingt?	151
5.5 Zusammenfassung und Diskussion	155

6. Selbstvertrauen und Schulleistung: Kausale Prädominanz und Mediationsprozesse 157

6.1	Zum Problem der kausalen Prädominanz von Selbstvertrauen oder Schulleistung	157
6.1.1	Die Kontroverse "skill-development" vs. "self-enhancement"	157
6.1.2	Fragestellung	160
6.1.3	Methode: Kausale Modellierung	160
6.1.4	Ergebnisse	162
6.1.4.1	Korrelative Resultate: Stabilität von Selbstvertrauen und Schulleistung	162
6.1.4.2	Kausalanalytische Ergebnisse zur Frage der kausalen Prädominanz .	164
6.1.5	Zusammenfassung und Diskussion	169
6.2	Mediationsprozesse zwischen Fähigkeitsselbstbild und Schulleistung	172
6.2.1	Was folgt aus den motivationspsychologischen Theorien?	172
6.2.2	Empirische Untersuchungen zur Rolle von Mediationsvariablen	175
6.2.3	Mechanismen der Wirkungsweise des Selbstkonzeptes auf die Schulleistung	179
6.2.4	Fragestellung und Analysestrategie	181
6.2.5	Instrumente zur Erfassung von Mediationsvariablen	182
6.2.6	Ergebnisse zum Zusammenhang zwischen Mediationsvariablen und Leistung	185
6.2.7	Ergebnisse der Kausalanalysen	189
6.2.8	Zusammenfassung und Diskussion	194

7. "Sadder but wiser"? Erscheinungsformen und Folgen realistischer Selbstwahrnehmung 197

7.1	Theoretische Perspektiven zum Problem der Funktionalität	198
7.2	Empirischer Forschungsstand	202
7.2.1	Vorkommen von Unterschätzung, Überschätzung und realistischer Einschätzung	202
7.2.2	Kontextbedingungen und Konsequenzen realitätsangemessener Selbsteinschätzung	204
7.2.3	Methodenprobleme bei Untersuchungen zur Veridikalität	205
7.2.4	Zusammenfassende Bewertung des Forschungsstandes und Fragestellung der Studie	206
7.3	Methode	208
7.4	Ergebnisse	210
7.4.1	Deskriptive Ergebnisse	210
7.4.2	Ergebnisse der Regressions- und Varianzanalysen	212
7.5	Diskussion	217
7.5.1	Probleme der statistischen Analyse	217
7.5.2	Zum Vorkommen von Unter- und Überschätzung	219
7.5.3	Zur Frage der Funktionalität realistischer Selbstwahrnehmung	221

8. Umweltmerkmale als Moderatoren der Wirkung des Selbstkonzeptes auf die Schulleistung	223
8.1 Einleitung	223
8.2 Zur Rolle von Kontextmerkmalen als Moderatoren: Forschungsstand und Fragestellung	224
8.2.1 Der Klassenkontext-Ansatz	226
8.2.2 Die ATI-Perspektive	228
8.2.3 Die "Ability Formation"-Theorie	232
8.2.4 Fragestellung und Analysestrategie	234
8.3 Instrumente	234
8.4 Zur Bedeutung der Schulklassenzugehörigkeit	239
8.4.1 Unspezifische Umwelteffekte: Ergebnisse zur Rolle der Schulklassenzugehörigkeit	239
8.4.2 Kommunalitätenanalysen: Schulklassenzugehörigkeit als Prädiktorvariable	240
8.4.3 Unterrichtliche Determinanten des Selbstvertrauens und der Mathematikleistung	242
8.5 Determinanten des Zusammenhangs zwischen Selbstvertrauen und Schulleistung	247
8.6 Wechselwirkungen zwischen Unterrichtsmerkmalen und leistungsbezogenem Selbstvertrauen	254
8.7 Zusammenfassung und Diskussion	258
9. Zusammenfassende Diskussion und Ausblick	263
9.1 Restriktionen und Restriktionsentscheidungen	264
9.2 Hat sich das Konstrukt "leistungsbezogenes Selbstvertrauen" bewährt?	267
9.3 Präzisierung des Zusammenhangs von Selbstvertrauen und Schulleistung	269
9.4 Zur Rolle des Klassenkontextes	278
9.5 Ausblick	280
10. Literatur	291
11. Personenregister	328